

▶ Testabonnement

WIESBADENER KURIER

Home

Sitemap

Impressum

Anzeigenservice

Abo- / Leserservice

Archiv

Onlinewerbung

Suche bei GENIOS

Wiesbaden, Di, 29.08.



Mi, 30.08.



Do, 31.08.



...>>

Dienstag, 29.08.06 - 06:51 Uhr

Politiknachrichten

KURIER-MEINUNG

- ▷ Politik
- ▷ Wirtschaft
- ▷ Sport

REGIONALES

- ▷ Rhein-Main

LOKALES

- ▷ Wiesbaden
- ▷ Stadtteile
- ▷ Rheingau
- ▷ Untertaunus
- ▷ Main-Taunus

SPORT

- ▷ Regional
- ▷ Überregional
- ▷ Ergebnisdienst

AUS DER WELT

- ▷ Politik
- ▷ Wirtschaft
- ▷ Börse aktuell
- ▷ Bunt
- ▷ Feuilleton
- ▷ Junge Leute

MARKTPLATZ

- ▷ Immobilien
- ▷ Kfz
- ▷ Stellen
- ▷ Reisen
- ▷ Bekanntschaften
- ▷ Flohmarkt
- ▷ Inserieren
- ▷ Branchenbuch

RATGEBER

- ▷ Geld & Tarife
- ▷ Multimedia
- ▷ Ratgeberseite
- ▷ Region von A-Z
- ▷ Reise
- ▷ Ticketshop
- ▷ Wirtschafts-Tipp
- ▷ Was-Wann-Wo

Riesenstädte prägen bald die Welt

Forschungsprojekt unter deutscher Leitung versucht Probleme in den Griff zu bekommen

Vom 28.08.2006

KÖLN Die Welt wird Stadt. Im Jahr 2007 werden nach Angaben der UNO-Unterorganisation Habitat zum ersten Mal in der Geschichte mehr Menschen in Städten leben als auf dem Land - davon ein großer Teil in Slums.

Von

Monika Hoegen

Während hierzulande die Bevölkerung immer mehr schrumpft und viele Kommunen sich künftig auf Verkleinerung einstellen müssen, wachsen die Städte in den Entwicklungs- und Schwellenländern rapide an. Die so genannten Megacities nehmen zu - Städte mit mehr als fünf oder zehn Millionen Einwohnern. Schon gibt es den neuen Begriff der Metacities - Städte mit mehr als zwanzig Millionen Einwohnern - mehr als die Einwohner Dänemarks, Norwegens und Schwedens zusammen genommen.

Die Probleme solcher Moloche wie Sao Paulo, Mexiko City, Jakarta oder Bangkok sind bekannt: unübersichtliche Häuserschluchten und kaum Grünzonen im Zentrum, ungeordnete Bebauung an den Randzonen, wuchernde Slums und Armenviertel mit unzureichender Infrastruktur wie zum Beispiel fehlende Kanalisation, heftiges Verkehrsgetümmel, verpestete Luft und schier nicht enden wollende Staus.

Solche Städte finden sich auch im südchinesischen Pearl River Delta, einer industriellen Boom-Region, die zum Beispiel die Städte Guangzhou und Shenzhen und auch Hong Kong umfasst. Rund 48 Millionen Menschen leben in diesem Ballungsraum, davon 21 Millionen Migranten. Auch im indischen Großraum rund um die Stadt Pune in West Maharashtra, etwa 115 Meilen südöstlich von Mumbai/Bombay, wird es immer enger. Von rund 730 000 Einwohnern im Jahr 1960 stieg ihre Zahl auf mittlerweile knapp sechs Millionen.

Wie kann die Lebensqualität dieser Menschen verbessert werden, wie lassen sich nachhaltige Trinkwasser- und Gesundheitsversorgung sicherstellen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt eines deutsch-indisch-chinesischen, auf rund zehn Jahre angelegten Forschungsprojektes im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMFB).

Auf deutscher Seite beteiligen sich Wissenschaftler der Universitäten Köln, München, Duisburg-Essen und Hannover, des



Hochhäuser im Stadtzentrum, wachsende Slumzonen in den Randbezirken. Viele Städte in Asien, Afrika oder Lateinamerika haben ähnliche strukturelle Probleme. Unser Foto zeigt die philippinische Hauptstadt Manila. dpa

VOTING

Terror-Gefahr auch in Deutschland. Der Ruf nach mehr Videoüberwachung wird lauter. Was halten Sie davon?

- Verhindert Straftaten
- Taugt nur für Ermittlungen
- Verletzt den Datenschutz
- nichts als Aktionismus

DEUTSCHLAND

▷ Vogelgrippe



▷ Flughafenusbau in Frankfurt

▷ "Hartz"

Artikel zur

Arbeitsmarktreform

▷ Opel

Archiv:

- ▷ Bush in Mainz
- ▷ Rudi Carrell
- ▷ DVB-T / Überall-TV
- ▷ Kommunalwahl
- ▷ Wahl / Regierungsbildung
- ▷ Rechtschreibreform
- Aktuelles zur Diskussion

Alles zum Thema gesunde Ernährung

Der Kurier tischt auf.

Testabonnement

Kurier für 8 Wochen für nur 30,55 EURO

33 % Preisvorteil

gegenüber dem normalen Bezugspreis

Klick hier!

WIESBADENER KURIER

RHEINGAU-KURIER

UNTERTAUNUS-KURIER

MAIN-TAUNUS-KURIER



Umweltforschungszentrums Leipzig und der Technischen Universität Berlin an dem Projekt - unter der Leitung der Professorin Frauke Kraas und ihres Kollegen Thomas Krafft vom Geographischen Institut der Uni Köln. Auch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt bei Inwent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung) mit Sitz in Bonn gehört zu den Partnern.

Und sie alle sind sich einig: Ausgerechnet Deutschland mit seiner stark föderalistischen, dezentralen Struktur bringt durchaus wichtige Erfahrungen für das Projekt mit. "In Deutschland liegt mit dem Rhein-Ruhr-Gebiet die größte mega-urbane Region Europas", sagt zum Beispiel die Kölner Professorin Frauke Kraas. Natürlich sei das nicht vergleichbar mit den beiden untersuchten Regionen in China und Indien, so Kraas weiter, "aber wir besitzen in Deutschland das Wissen darüber, wie man mit starken Strukturveränderungen umgeht". Deutsche Städte, da ist man sich auch bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt sicher, können daher einiges zur globalen Entwicklungszusammenarbeit beitragen. Dafür sollen auch Städtepartnerschaften genutzt werden, wie etwa die zwischen der kleinen Hansestadt Bremen und der indischen Megastadt Pune. Professor Erach K. Bharucha, Direktor des Bharatiya Vidapeeth Instituts für Umweltbildung und Forschung an der Universität in Pune, glaubt, dass der Austausch zwischen solch ungleichen Partnern gewinnbringend sein kann.

Dieser Meinung ist auch sein chinesischer Kollege, Professor Xue Desheng vom Zentrum für Stadt- und Regionalforschung der Sun Yat-sen Universität Guangzhou. "Wir haben Siedlungen in Berlin und Leipzig besucht", so Desheng, "und ich denke, wir können viel von der dortigen städtischen Siedlungspolitik lernen." So stehe China auch in der Wohnungspolitik am Übergang von einer zentralistischen zu einer marktorientierten Politik mit all ihren Schwierigkeiten - ganz so also, wie Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung.

Bleibt die Frage, ob die Forscher in den kommenden Jahren genügend Lösungen für die Probleme im chinesischen Pearl River Delta und in der indischen Pune-Region und damit modellhaft für viele andere Megastädte der Welt finden. Und ob diese dann auch von den verantwortlichen Regierungen umgesetzt - und bezahlt - werden können. Der indische Professor Bharucha sieht im Geld nicht das Haupthindernis: "Wir haben bereits Etats für Wasser- und Gesundheitsmanagement in Pune. Die Frage ist nicht so sehr, wie viel wir haben, sondern wie wir die richtigen Dinge auswählen, die mit diesem Geld gemacht werden solle."

Anzeige



Berufsunfähigkeits - Schutz!
500 EUR BU-Rente schon ab 8 EUR monatlich*. Sichern Sie Ihre Arbeitskraft ab!

[Mehr Informationen»](#)

- [Zukunftsmärkte Rapsöl, Biogas und Wind - 7,25% Zinsen p.a. in den letzten 3 Jahren!](#)
- [50 € Startguthaben und 0% Umschichtungsgebühren bei Europas bester Fondsgesellschaft - Infos hier](#)
- [Opel schenkt Ihnen die Mehrwertsteuer. Damit moderne Umwelttechnologie für jeden bezahlbar ist.*](#)



AUSLAND

- ▶ **Großbritannien**
London: Terroralarm
- ▶ **Irak**
Berichte über den Irak
- ▶ **Nahost**
Brennpunkt Israel
- ARCHIV:
- ▶ **Italien**
Papst - Benedikt XVI.
- ▶ **Kongo**
Bundeswehreininsatz im Kongo
- ▶ **Serbien/Montenegro**
Brennpunkt Kosovo
- ▶ **Spanien**
Terroranschläge in Madrid
- ▶ **Sudan**
Krisenregion Sudan
- ▶ **Südostasien**
Flutkatastrophe
- ▶ **Tschetschenien**
Die Tragödie von Beslan
- ▶ **USA**
Präsidentchaftswahl

VERLAGSSERVICE

- Elektronische Ausgaben**
- ▶ E-Paper
- ▶ E-Immo-Abo
- Abonnentenservice**
- ▶ ABOplus-Card
- ▶ Urlaubsservice
- ▶ Reklamation
- ▶ Leser werben Leser
- ▶ Leser werben Studenten
- ▶ Kontakt
- Leserservice**
- ▶ Abonnement
- ▶ Abo für Sehbehinderte
- ▶ Studentenabonnement
- ▶ Schnupperabonnement
- ▶ Probeabonnement
- ▶ Zeitungs-Verkaufsstellen
- ▶ Leserreisen
- ▶ Zeitungsshop
- Leserbriefe
- ▶ Leserbrief
- Anzeigenservice**
- ▶ Anzeigenaufgabe

RHEIN MAIN PRESSE

- ▶ Familienanzeigen
- ▶ Tipps und Muster
- ▶ Ansprechpartner
- ▶ Gewerbliche Anzeigen
- ▶ Ansprechpartner
- ▶ Private Anzeigen
- ▶ Mediadaten
- ▶ Preisliste Zeitungen
- ▶ Mediadaten
- ▶ Preisliste Internet

REGIONALPORTAL

- ▶ [Hier geht's zum Regional-Main-Rheiner](#)



Hinweis: Alle Nachrichten dienen zur persönlichen Information. Die Weiterverwendung und Reproduktion ist nicht gestattet. Links auf externe Seiten spiegeln nicht die Meinung der Verantwortlichen dieser Website wider.

Copyright: Wiesbadener Kurier, [Verlagsgruppe Rhein Main](#)
Consulting & Production, Hosting: [Rhein Main Multimedia GmbH](#)

Haftungsausschluss: Wir weisen darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben. Für die Seiteninhalte sind ausschließlich die Anbieter verantwortlich. Rhein Main Multimedia haftet nicht für die Inhalte der gelinkten Seiten bzw. Unterseiten. Diese Erklärung gilt für alle auf unserer Homepage angebrachten Links und für alle Inhalte der Seiten, zu denen Links oder Banner führen.

Der User erkennt den Haftungsausschluss an.